

Aufruf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft 15

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-632019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufruf

enorm wichtig und dringend, bitte lesen!

In den Artikeln rennen sie der Liebe nach - und hier dem Geld.

(Ich kann leider nicht in diesem originellen Ton/Stil weiterfahren...)

Die Lesbenfront steckt finanziell in einer katastrophalen Lage: Mit den letzten vier Nummern haben wir mehr Geld verbraucht als eingenommen. Warum?

- 1) Haben wir von Nummer 7 an die Seitenzahl verdoppelt von 20 auf 40. Das erhöhte den Druckkostenpreis.
- 2) Sind die Druckkosten sowieso gestiegen. Wir erhöhen den Preis auf 4 Franken.
- 3) Ein Drittel der Zeitschriften verkaufen wir in der BRD, was für uns finanziell gesehen sehr ungünstig ist. Wegen dem tiefen DM-Kurs und hohen Vertriebskosten verkaufen wir die LF in der BRD unter dem Selbstkostenpreis. Nachdem wir ausgerechnet haben, wieviel das pro Jahr ausmacht, haben wir eingesehen, dass wir den Preis auch in DM erhöhen müssen.
- 4) Wir sind nicht die besten Verkäuferinnen, darum umso mehr auf die Käuferinnen angewiesen. Alle, die am Fortbestehen der Lesbenfront interessiert sind, bitten wir, uns tatkräftig zu unterstützen. Allen, die das bereits tun, danken wir. Reiche Lesben und solche, die es nicht sind - was wohl für die meisten zutreffen dürfte - sich's aber trotzdem leisten wollen/können: SPENDET.

Kauft die Lesbenfront - jeder ihr eigenes Exemplar...

